

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 43: Nationalratswahlen

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Vor den Wahlen

Freundchen, gib ein großes Wort  
Nicht zu leichten Herzens fort,  
Denn vom nächsten Wind verblasen  
Wird die schönste Deiner Phrasen!

### Jägerlatein

Amantius war ein passionierter Jäger; er schoß viel, aber treffen tat er nie etwas. Er war so kurzsichtig, daß er auf zwanzig Schritte keinen Sperling von einem Uhu unterscheiden konnte. Einmal begegnete unser Nimrod auf einem seiner Jagdzüge seinem Freunde Pedro, der ebenso schwerhörig war, wie Amantius kurzsichtig. Nach kurzem

Anstieg durch den Wald entdeckte Pedro einen Tannenhäher auf dem Gipfel eines Baumes. Er machte seinen Freund auf das Wild aufmerksam. Im Nu hatte Amantius die Flinte schußbereit, pirschte sich an den Baum heran und schoß. Kaum war der Schuß gefallen, schrie er seinen Freund an: «Hab ich getroffen?»

«Hast du geschossen?» — fragte Pedro zurück.

**Hotel Anker**  
Rorschach

Tel. 42612 Das Haus für gute Küche  
1947 renoviert  
Alle Zimmer mit fl. Wasser oder Bad  
Es empfiehlt sich W. Moser-Zuppiger

**RESTAURANT**  
**St. Annahof**  
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße  
Inh. Werner Michel

Sonntags mit Kind und Kegel!

## Vor der Schlacht

Auf die Pauken, auf die Trommeln  
Schlagen wieder die Parteien,  
Um den Wählern ihre Wünsche  
In das Ohrenloch zu schreien.

Nach verschiedenen Rezepten  
Brauen sie ihr starkes Bier.  
Jede preist es an der Menge  
Als das beste Elixier.

Wer da wollte wie der Esel  
Buridans lang Qualen leiden?  
Muß für eine ganz bestimmte  
Sorte heute dich entscheiden!

Plagen dich noch viele Zweifel  
Und Bedenken, lieber Wähler,  
Ueberwinde sie im stillen,  
Denn kein Mensch ist ohne Fehler!

Lass dich, wie du bist, vertreten  
(Was kann da schon groß geschehen),  
Falls du selbst nicht in der Lage  
Bist, fürs «Volk» nach Bern zu gehn!

Gnu

## Lichtlein

(besonders für nichtgewählte  
Nationalratskandidaten)

Man muß Aerger aushalten können;  
wenn man es nicht kann, wenn man  
ihm überall aus dem Wege geht, so  
erreicht man nichts.

+

Gott hat mir ein Talent gegeben, da-  
für muß ich dankbar sein; Erfolg hat er  
mir nicht gegeben, und darüber darf  
ich nicht murren.

+

Den bloßen Ruhm betrachten sie mit  
Mißtrauen; sie fühlen, wie instinktmäßig,  
daß er weder seinen Träger noch des-  
sen Umgebung glücklich macht.

+

Irgendwo kommt man immer auf  
seine Kosten.

+

Gott, was ist Glück! Eine Grießsuppe,  
eine Schlafstelle und keine körperlichen  
Schmerzen, — das ist schon viel.

+

Resignieren können ist ein Glück und  
beinahe eine Tugend.

+

Gute Zähne sind mindestens so viel  
wert wie das Assessorexamen ...

+

Ist nicht auch Resignation ein Sieg?

Aus Briefen und Aufsätzen Fontanes,  
ausgew. von W. O.

**Gewehr bei Fuß**

heißt bereit sein. Ich bin stets  
bereit, meinen Gästen das  
Beste aus Küche und Keller  
zu bieten.

**AARAU + Hotel Aarauerhof**

Direkt am Bahnhof  
Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier  
Tel. 23971 Inhaber: E. Pflüger-Diefschy

Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**



**Solis**



**Raggenstos**  
Waisenhausstr. 2, Zürich, Tel. 25 66 94  
Laden: Münsterecke/Poststrasse

# Togal

bringt rasche Hilfe bei  
**Gelenk- und Gliederschmerzen, Hexen-  
schu8, Rheuma, Ischias, Erkältungs-Krank-  
heiten, Nervenschmerzen.** Togal löst die Harn-  
säure und ist bakterientödend! Wirkt selbst in ver-  
alteten Fällen! 7000 Ärzte-Gutachten! Ein Versuch  
überzeugt! Fr. 1.60. In allen Apotheken erhältlich!



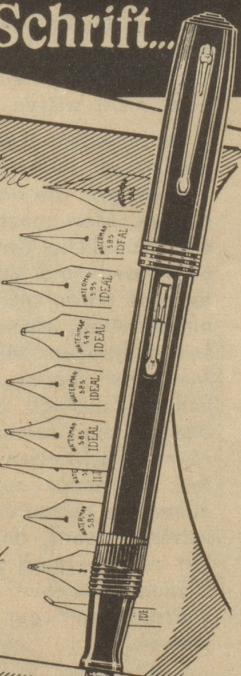
## Abseits vom Heldenstum

90 Zeichnungen und Verse  
aus dem Nebelspalter vom  
**Bö**

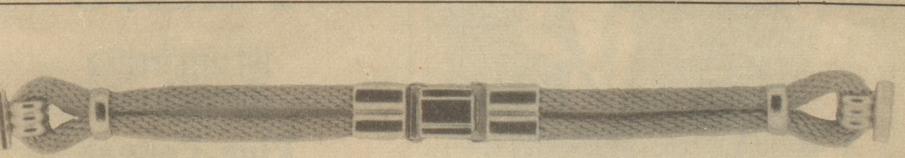
Preis: In Leinen gebunden Fr. 8.—  
Druck und Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach

**Für jede Hand,  
für jede Schrift...**

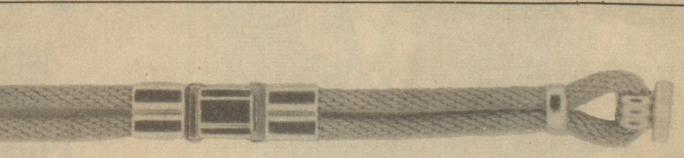
Extra fine  
Fine  
Medium  
Coarse  
Stub  
Oblique  
Turned-up  
Manifold  
Duo-point



**Waterman**  
mit der passenden  
Goldfeder



\* „Capitol“, die gute, milde Orientcigarette von immer gleich-  
bleibender Qualität. Ihres großen Umsatzes wegen ist sie  
außerordentlich günstig im Preis: 85 Cts. die 20 Stück!



## Apartes Uhrenarmband

aus gewebtem Thermoplast mit solidem Verschluß, ist praktisch unverwüstlich

Hersteller:

**BANDA G.m.b.H. BIEL**  
Fabrik für Uhrenarmbänder

## Casimir raucht Capitol.\*





Halb schönes Weib, halb Schuppentier lockt süß ein Nixlein: «Folge mir!» Sein Schuppenleib glänzt wunderbar und schuppenfrei ist 's schöne Haar. Dem Märchen folgt die Wirklichkeit: Von Schuppen *Contra-Schupp* befreit!

## CONTRASCHUPP

Flasche Fr. 3.50 (plus Wurst) erhältlich in allen Parfümerien, bei Coiffeuren, in Apotheken und Drogerien

H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)

*Marnba*  
SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege  
verjüngen, erfrischen, reinigen,  
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien  
und beim guten Coiffeur.



Zeit sparen

schneller fertig werden, gelingt mit  
Staubsauger Six Madun

Six Madun Sissach



KLEIDET ELEGANTER

Nicht teurer  
als gewöhnliche Anzüge

Bezugsquellen nachweis durch PLASTIC AG. Zürich 5  
Limmatstrasse 210 Telefon (051) 27 46 36

**Das bewährte Hausmittel  
für die Taschen- und  
Hausapotheke**

*Hab' es immer  
bei Dir*

**OLIBAS** Fr. 2.50

**Aristo**

ist unstreitig  
der feinste  
Eier-Cognac

Fabrikanten.  
W&G WEISFLOG & Co  
ALTSTETTEN-ZÜRICH



Wer richtig  
zu genießen versteht,  
wählt

**Mahalla**  
LUXE

MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK AG, RICHTERSWIL ZCH

D I E S

## Vom Umgang mit Männern

Männer sind leicht zu behandeln, zu lenken und glücklich zu machen, wenn man weiß, daß sie im Grunde gar nicht so sehr vom Lebensernst durchdrungen sind, den sie so gern zur Schau tragen. Sie können wohl zu Zeiten von tödlichem Ernst sein, aber es ist ihnen selber nicht so behaglich zumute dabei. Wenn man von Eitelkeit redet, so denkt man immer an die Frau. Die Männer sind jedoch genau so eitel, nur weniger sichtbar, weil ihnen weniger modische Dinge zur Verfügung stehen. Es fällt meist nur die Krawatte in die Augen; der Kauf einer solchen bildet beim Manne dieselbe Staatsaktion wie bei der Frau der Kauf eines Hutes. Im übrigen leiden die Männer mehr an Charakterelosigkeit und bilden sich etwas ein auf ihre Erfolge im Geschäft und bei den Frauen. Jeder Mann möchte als interessant gelten. Will man ihm eine Freude machen, so sage man ihm etwas über sein interessantes Profil und schon schmilzt er vor Wonne. Gar mächtig imponiert es jedem Manne, wenn man ihn für verschwiegen hält. Da wirft er sich in die Brust, reckt den Kopf und lächelt glückselig. Daß bei seinem Geschlecht die Klatschsucht ebenso grassiert wie bei der holden Weiblichkeit, scheint er nicht zu wissen oder nicht wissen zu wollen.

Da in jedem Manne immer noch der Bub steckt, der für Abenteuer schwärmt, tut man gut, diesen Traum ein wenig zu nähren. Man mache ihm Appetit auf ungewöhnliche Unternehmungen, kühnes Dasein und Verantwortungsfreude. Es wird schon nicht über seine Kräfte hinausgehen, denn davor schützt ihn sein Müttrauen. Mancher schwerfällige Mann hat seinen Aufstieg solch frau-lichem Zuspruch zu verdanken, ohne den er ein durchschnittlicher, kleiner Mensch geblieben wäre. Männer warten überhaupt auf den Anstoß von außen, sie harren unbewußt eines weiblichen Wesens, das sie auf charmante Art in Bewegung setzt. Ein Mann darf freilich nie wissen, daß an seinem Vorwärtskommen ein fremdes Verdienst mitwirkt.

Jeder Mann legt Wert auf gewisse Nebensächlichkeiten. Wenn er müde ist, will er, daß man das merkt und gebührend respektiert. Ebenso verlangt er Achtung für launische Zustände; wenn er über etwas nachdenkt, und sei es nur ein Splitterchen, dann dürfen die Angehörigen nicht übermütig sein und mit Türen und Schubladen allzu unbekümmert umgehen.